



EPILOGUS.

Ech ware zwar willens, gegenwärtige meine in
Drey Periodos eingetheilte Arbeit auf die
 Helffte zu erweiteren, und annoch sehr viele
 notable historische, politische und juristische Anmer-
 ckungen über die jetzige weit aussehende sehr verwirrte
Europäische Staats = Angelegenheiten dem Publico
 mitzutheilen; allein weilen der zu der bevorstehen-
 den **G**ÖT gebe! glücklichen Wahl eines **R**ömi-
 schen **K**aisers anberaumte terminus herannahet,
 und in etlichen Tagen unser werthestes **T**eutsches
Batterland mit einem allerwürdigsten **O**berhaupt
 erfreuet seyn wird, so befinde mich wider Willen ge-
 nöthiget, gedachte meine Arbeit abzukürzen und zum
Schluß zu schreiten. Inzwischen habe mich besonders
 beflissen mit Verhassung aller Schmeichleren vor
 diesen oder jenen Theil, derer sich doch gemeiniglich
 die mehreste Historici zu bedienen pflegen, die ohnver-
 fälschte vor **G**ott und der ehrbaren Welt bestehen
 müßende reine Wahrheit, ohne die mindeste Passion,
 aus einem aufrichtigen patriotischem Eifer in der gu-
 ten